



Der Stainzer Absolvent

www.lfsstainz.at

26. Jahrgang, Nummer 1, November 2010



Land- und forstwirtschaftliche Fachschule Stainz
Erzherzog Johann Schule



Erntedank 2010



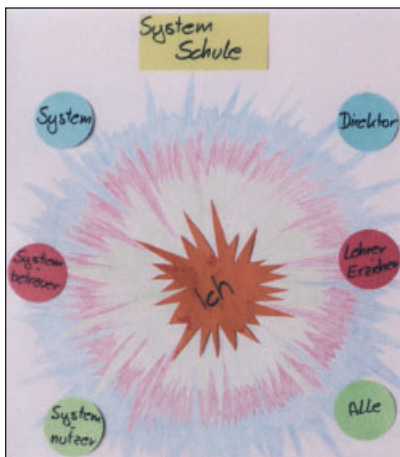
Liebe Absolventinnen und Absolventen, liebe Freundinnen und Freunde der LFS Stainz / Erzherzog Johann Schule!

Ereignisreiches Jubiläumsjahr

Ein neues Schuljahr hat begonnen, ein ereignisreiches Kalenderjahr neigt sich langsam dem Ende zu. Ein Rückblick auf dieses doppelte

Jubiläumsjahr 2010 - „**50 Jahre Weststeirische Bauernschule – 40 Jahre Landwirtschaftliche Fachschule Stainz**“ – zeigt, dass dieses auf mehreren Ebenen abwechslungsreich und intensiv war:

Auf schulischer Ebene war das **Projekt „Fair streiten“** eine interessante



Ergänzung zum Unterrichtsgeschehen. In dem Projekt geht es darum, die Eigenverantwortung für ein erfolgreiches und angenehmes Zusammenleben und –arbeiten im System Schule (siehe Bild links) zu stärken. Es geht

nicht darum, dass in Zukunft alle nur mehr „beste Kumpel“ sind, sondern dass jeder einzelne in seiner Originalität akzeptiert wird. Gleichzeitig soll die Verantwortung für das eigene Verhalten im Sinne der Gemeinschaft gestärkt werden. Erfreulicherweise wird dieses Anliegen auch seitens unserer Fachabteilung in der Weise unterstützt, dass seit Schulbeginn eine ausgebildete **Sozialpädagogin** regelmäßig an der Schule ist und als kompetente, aber auch „neutrale“ Ansprechperson Schülern und auch Eltern zur Verfügung steht.

Ein Highlight im Jubiläumsjahr war sicherlich das **Sonnevent-Fest 2010** im Juni. Leider zwang uns das schlechte Wetter in den Mehrzwecksaal, wo Zeitzeugen aus 50 Jahren Schulgeschichte berichteten. Der Wettergott war aber insofern gnädig, dass nach Einbruch der Dunkelheit das Sonnevent-Theater „Jubiläum in

Flammen“ im Freien aufgeführt werden konnte. (siehe Seite 6)

Ein besonderes Erlebnis war im August das Treffen des allerersten Jahrganges der Weststeirischen Bauernschule, die 1960 im Schloss Hornegg ihre Ausbildung begannen. Es war imponierend zu hören, wie vielfältig und erfolgreich die beruflichen Laufbahnen danach verliefen und mit welcher Begeisterung alle sich die ehemaligen Schüler an dieses Jahr in Hornegg erinnerten. (siehe Bericht Seite 3)

Die vergangenen Sommerferien waren wieder geprägt durch **intensive Bauarbeiten**. Wir sind sehr froh, dass die Sanitäreinrichtungen im Internat vom Keller bis ins dritte Obergeschoß saniert wurden. Duschen und WC's präsentieren sich nunmehr auf dem neuesten Stand der Technik und in einem Topzustand. Für unsere Schüler konnte so eine bedeutende Qualitätssteigerung im Internatsleben erreicht werden (siehe Fotos unten).

Am Schulbeginn fand dann das zweite Ereignis anlässlich unseres Jubiläumsjahr statt. Stand beim Sonnevent die Vergangenheit im Vordergrund, so wollten wir beim **Symposium „Nachhaltige Landwirtschaft, nachhaltige Bildung“ Wege in die Zukunft** ausloten. Kompetente Referenten beleuchteten dabei sowohl die Entwicklung der Landwirtschaft als auch der landwirtschaftlichen Bildung. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

Das neue Schuljahr ist inzwischen gut angelaufen. Mit 74 Schülern in den drei Jahrgängen sind wir wieder sehr gut ausgelastet. Mit der Kürbisernte, dem Saftpresen und –abfüllen, dem Abfischen und Weinlesen gab es im Ablauf des Schulgeschehens bereits eine Menge „Action“ im Haus. Besonders beeindruckend für Eltern, Schüler und Mitarbeiter war das **Erntedankfest** am 15.10., welches heuer von den Schülern des zweiten Jahrganges als „Erntedank-Erlebnistag“ mit viel Unterhaltung, aber auch Tiefgang und Information vorbereitet und präsentiert wurde. Bilder davon sehen sie auf der Titelseite.

Eines kann ich garantieren - langweilig wird uns nicht in der LFS Stainz. Das nächste Ereignis steht auch schon an: der Bezirksjungbauernball am 13.11.2010, zu dem ich Sie herzlich einlade.

Johannes Schantl



neu renovierte Sanitärbereiche



Liebe Absolventinnen und Absolventen, liebe Freunde der LFS Stainz!

Schon wieder hat ein neues Schuljahr für die Schüler begonnen, manche starten mit Elan und Eifer in das erste Jahr in der LFS Stainz, für manche beginnt schon der letzte Abschnitt. Egal zu welchem Jahrgang ihr gehört, ich als Obmann wünsche

euch ein gutes Schuljahr mit viel Glück und Erfolg. Denn eine jede Schule zu der ihr euch entscheidet, wird zu einem großen Lebensabschnitt in eurem Leben!

Natürlich möchte ich auch kurz unser letztes Sonnevent ansprechen, welches wir am 19. Juni die-

sen Jahres veranstalteten. Es war auch heuer wieder ein gelungenes Fest mit vielen Besuchern. Wir vom Absolventenverein sorgten mit Hilfe der Schule für ausreichend Getränke und auch die Küche verzauberte die Gäste wieder einmal mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten.

Es ist auch jetzt wieder Zeit um zu feiern und so darf ich euch recht herzlich zu unserem 8. Jungbauernball am 13. November einladen. Ob Wein, Bier oder Mixgetränk, Kaffeehaus oder Disco im Keller, es wird für jeden etwas Passendes dabei sein.

Auf ein zahlreiches Kommen freuen sich der Absolventenverein, die Lehrer und Schüler unserer Schule sowie die Landjugend Bezirksgruppe Deutschlandsberg.

Euer Obmann Mario Kühweider

50. jähriges Absolvententreffen

Am 25. August 2010 trafen sich der 1. Jahrgang der Hornegger Schüler (Westst. Bauernschule) im Gasthaus Schloßtoni zum 50-jährigen Jubiläum (Beginn 1960).



Klassensprecher **Josef Zachenegger** mit **Franz Stubenrauch** und **Peter Streibl** riefen dieses Klassentreffen ins Leben. Zachenegger begrüßte von den damals 37 eingetretenen Schülern 18 Kollegen (teilweise

mit Frauen). 8 Kollegen sind bereits verstorben, einige entschuldigt.

Eine besondere Freude war, dass auch ihr Direktor, Herr Ing. Franz Streppl anwesend war. Weiters begrüßte er auch den derzeitigen Direktor der Land- u. forstw. Fachschule – Erzherzog Johann Schule Stainz – Herrn DI Johannes Schantl und in Vertretung von Mario Kühweider, Obmann des Absolventenvereines Stainz, den Schriftführer Alex Lampl.

Zachenegger betonte in seinem Rückblick den Wert dieser schulischen Ausbildung sowie den kameradschaftlichen Zusammenhalt, den sie erleben duften.

Im 2. Jahrgang besuchten sie eigentlich als Gäste die Schule in Silberberg, da es ja eine Expositur von Grottenhof-Hardt war. (Eine damalige Hymne fiel nicht besonders gut aus). Er überreichte Dir. Streppl ein Geschenk mit Produkten aus der westst. Region und wünschte ihm alles Gute und viel Gesundheit.

Direktor DI Schantl überbrachte Grußworte und umriss den Stand der jetzigen Schule, Lehrplan und Praxis und wünschte den ersten Absolventen der weststeirischen Bauernschule noch viele weitere Treffen.

Direktor Ing. Streppl dachte noch gerne an die schöne Zeit mit „seinen Schülern“ zurück und schilderte seinen Werdegang.

1. Station Hornegg, 2. LFS Hatzendorf und 30 Jahre die Mädchenschule mit der Versuchsanstalt Haidegg. Er schloss mit den Worten: „Dankt dem Herrgott und freut euch über jeden Tag, den er euch schenkt.“

Kollege Zöhrer bedankte sich bei den Initiatoren für die Organisation dieses Treffens.

Zum Schluss überreichte Alex Lampl das Vereinsabzeichen des Absolventenvereines an die anwesenden Männer.

Alex Lampl



Nachhaltigkeit - der erfolgversprechende Weg für Bildung und Landwirtschaft

Ein Symposium zu diesem Thema war der Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss des Doppeljubiläums 50 Jahre Weststeirische Bauernschule und 40 Jahre Landwirtschaftliche Fachschule Stainz.

Das Symposium mit dem Titel „Nachhaltige Landwirtschaft – nachhaltige Bildung: Wege in die Zukunft!“ bot den Teilnehmern – Festgästen, Direktoren, Lehrer der steirischen landwirtschaftlichen Fachschulen, Schüler, Bäuerinnen und Bauern – in mehreren Vorträgen Informationen über neue Strategien und Anregungen sowie wertvolle Entscheidungshilfen zur Gestaltung der Wege in die Zukunft.

Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut LFI, vertreten durch **DI Robert Brunner**, vorbereitet. Besonderen Dank gilt hier auch dem Maschinenring Deutschlandsberg und der Stainzer Molkerei, die als Sponsoren mitbeteiligt waren. Als Ehrengäste konnten die **Landtagsabgeordneten Detlef Gruber** und **Manfred Kainz**, sowie der **Stainzer Bürgermeister Walter Eichmann** begrüßt werden.

Wie sieht der Präsident des ökosozialen Forums Österreichs **Dr. Franz Fischler** die Zukunft der Landwirtschaft im Alpenraum?



Dr. Franz Fischler, ehemaliger EU-Agrarkommissar und Präsident des Ökosozialen Forums Österreich referierte über die zukünftigen Herausforderungen der Landwirtschaft in Österreich

Der ehemalige EU-Agrarkommissar ging dabei auf die großen Herausforderungen ein, die in den nächsten Jahren auf die Landwirtschaft zukommen werden. Der Landwirt müsse sich auf Preisschwankungen bei den Agrarprodukten einstellen, die Nachfrageentwicklung beachten und flexibel darauf reagieren, Marktnischen wahrnehmen und wenn möglich besetzen. Es werden in Zukunft rund eine Milliarde mehr Menschen in den Städten und Ballungszentren leben, die mit Lebensmitteln versorgt werden müssen, so Fischler.

Eine weitere Herausforderung ist der Klimawandel:

Einerseits wird die Zahl und das Ausmaß der Wetterschäden zu nehmen und andererseits wird das Wasser immer knapper werden, Biomasse werde zum Schlüsselrohstoff werden.

Es stellt sich für Bäuerinnen und Bauern in Zukunft vermehrt die Frage: „Was will und erwartet sich die Gesellschaft von der Landwirtschaft.“ Die Menschen hätten heute oft noch ein völlig unrealistisches Bild von der Landwirtschaft, merkte Fischler an.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist heute der soziale Wandel in der Landwirtschaft. Die Überalterung, der weitere Trend zum Nebenerwerb und die vielfach ungesicherte Hofnachfolge, sind nur einige Aspekte dieser Entwicklung. Die Bauern sind in den Dörfern zur Minderheit geworden, so der Festredner.

Der Landwirt sollte sich den Herausforderungen stellen und den Betrieb vernünftig weiterentwickeln, riet Fischler abschließend. Dabei sollte der Betriebsleiter bestens informiert sein, um rechtzeitig die Weichen für die betriebliche Entwicklung stellen zu können. „Lebenslanges Lernen ernst nehmen und zu mehr Zusammenarbeit bereit sein“, lautet Fischlers Apell. Gleichzeitig müsse die Landwirtschaft mit der Gesellschaft in einen neuen Dialog treten, um ein realistisches Bild von den Bauern und ihren Leistungen zu vermitteln. In der Politik müsse der Kampf um eine ausreichende Finanzausstattung weitergeführt werden.

Dipl. Pädagogin Elisabeth Hönigsberger von der Weinbauschule Krems und Vorsitzende von EUROPEA Austria, welches Teil des europäischen Netzwerkes für landwirtschaftliche Ausbildung darstellt, sprach über Zukunftsstrategien der landwirtschaftlichen Bildungsstätten in Europa.



Dipl. Päd. Elisabeth Hönigsberger ist Obfrau von EUROPEA Austria, einer Organisation, die sich im Verbund mit anderen EU Ländern um Verbesserung der Landwirtschaftlichen Ausbildung bemühen.

Sie vertritt die Auffassung, dass die Richtlinien für die landwirtschaftliche Facharbeiterausbildung dringend reformiert werden sollen. Diese sind seit 30 Jahren unverändert. Auch die Lehrpläne müssten aktualisiert werden, forderte die Rednerin. Die landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen sollten zudem nicht nur Wissen vermitteln, sondern gleichzeitig ein Umfeld anbieten, welches das Lernen und Zusammenleben fördert. „Nachhaltiges Lernen braucht Räume, die dazu einladen, hellwach und ganz gegenwärtig zu sein!“, betonte Hönigsberger. Nicht das vermittelte Wissen sondern die Kenntnisse und Fähigkeiten des Schülers am Ende der Ausbildung werden in Zukunft wichtig sein.

Einer der größten Landwirte Österreichs, **DI Maximilian Hardegg** aus Niederösterreich mit dem Schwerpunkt Getreidewirtschaft, Schweinehaltung und Weinbau, stellte nicht nur seinen Betrieb in den Mittelpunkt der Ausführungen, sondern präsentierte auch eine aktuelle Umfragestudie aus dem Kreise der Landwirtschaft mit dem Befund aus der Frage: „Wie geht’s den Bauern heute wirklich?“ Dazu sein Lösungsansatz: Ökonomisches Denken muss die Kernkompetenz für eine landw. Ausbildung sein. Weitere Kernforderungen von DI Hardegg: Förderung der Kooperationsbereitschaft, der Kostenrechnung und des Betriebsvergleiches, die Nachfragen der Konsumenten bedienen und der Gesellschaft ein realistisches Bild der Landwirtschaft vermitteln. „Jammern ist out, Zukunft ist in“, so Hardegg. Es kommt im Wesentlichen auf den Menschen an, nicht auf die Größe des Betriebes.



DI Hardegg ist Eigentümer der Gutsverwaltung Hardegg in NÖ, einer der größten landw. Betriebe in Österreich. Er ist ein gutes Beispiel dafür, dass Nachhaltigkeit und Unternehmertum sich nicht ausschließen müssen

Was die Schweiz in Sachen biologische Landwirtschaft bzw. deren Nischen als Weg in die Zukunft versteht, gab Bioland Pionier **Martin Ott**, von der Pächtergemeinschaft Gut Rheinau G.m.b.H (Stiftung Fintan) zum Besten. Auf 140 Hektar landw. Nutzfläche werden vor allem Saatgut für Biolandbau, aber auch Wein, Gemüse und Brotgetreide angebaut. Am biologisch-dynamisch geführten Gutsbetrieb werden auch 100 Rinder, sowie Schweine, Schafe, Geflügel, Pferde, und

Der Bio Pionier Martin Ott und seine Frau bilden mit vier anderen Familien die Pächtergemeinschaft Gut Rheinau, die zusammen einen der größten und vielseitigsten Biobetriebe der Schweiz bewirtschaften.



Bienenvölker gehalten. Der Schweizer Bio- Bauer sprach sich in seinem Vortrag für eine ständige „Bodenbearbeitung“ am Betrieb aus. Davon profitieren nachhaltig das Bodenleben, die Pflanze, die Tiere und schließlich auch der Mensch. Abschließend meinte Ott in seinen mitreißenden Ausführungen, dass Biolandbau eine betriebsindividuelle Veranstaltung ist, die noch nicht zu Ende erfunden wurde.

Abschließend stellte **Landesschulinspektor DI Franz Patz** das Landwirtschaftliche Schulwesen der Steiermark vor. Dabei strich er vor allem die Vielfalt der Ausbildung und der Berufsabschlüsse sowie Möglichkeiten nach der Ausbildung hervor. Die angebotenen Fachbereiche reichen von der Land- und Ernährungswirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft über Obstwirtschaft, dem Weinbau bis hin zur Landwirtschaftlichen und Gärtnerischen Handelsschule. Pferdewirtschaft, Gemüsebau sowie Biomasse und Alternativenergie sind drei neue einjährige Aufbaulehrgänge, die nach Absolvierung des Betriebsleiterlehrganges angeboten werden.

Viele Absolventen gehen in eine weitere gewerbliche Lehre, wobei eine Lehrzeitverkürzung von 1 Jahr hierbei vorgesehen ist. Auch der Zugang zur Matura ist über die 3 jährigen Aufbaulehrgänge, wie z.B. in der HBLA Raumberg oder HBLA Bruck gewährleistet. „Unsere Absolventen sind gefragte Fachkräfte in der Wirtschaft und im ländlichen Raum“, betont DI Patz abschließend.



Hofrat DI Franz Patz ist Leiter der Fachabteilung 6C der steiermärkischen Landesregierung und damit Herr des Land- und Forstwirtschaftlichen sowie Land- und Ernährungswirtschaftlichen Schulwesens

Stainzer Sonnevent 2010

Am bereits traditionellen Sonnevent wurde am 19. Juni 2010 das **50 jährige Jubiläum der weststeirischen Bauernschule** und das **40 jährige Bestehen der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz** gefeiert. Direktor Johannes Schantl konnte dazu eine Vielzahl an Ehrengäste willkommen heißen (*siehe nebenstehendes Bild*). Im Festakt wurde die Geschichte der Schule mit Hilfe vieler Zeitzeugen von der ersten Stunde beginnend bis zum heutigen Tage nachgezeichnet. Die Schwierigkeiten, die das Proponentenkomitee bis zur Realisierung der LFS Stainz hatten wurden ebenso aufgezeigt, wie auch die Diskussion um den gewöhnungsbedürftigen Architektenentwurf zum Bau des Schulhauses.

Eine besondere Attraktion war das Sonderpostamt der österreichischen Post in der Fachschule Stainz. Dort waren personalisierte Marken der LFS Stainz käuflich zu erwerben und der Philatelisten Verein Deutschlandsberg stellte eine Vielzahl an kostbaren Briefmarken aus.

Natürlich wurden am diesjährigen Sonnevent wieder



die Facharbeiterbriefe an die Absolventen des Jahrganges 2009 verliehen (*siehe Foto unten links*). Leider war das Wetter regnerisch, so dass die Feierlichkeiten in die Schulräumlichkeiten verlegt werden musste. In einer kurzen Regenpause bei Einbruch der Dunkelheit konnten einige Schüler ihr einstudiertes Theaterstück am Sportplatz zum Besten geben (*siehe Foto unten mittig und rechts*). Natürlich standen auch dabei die Jubiläen im Mittelpunkt. Es gesellte sich sogar noch ein weiteres Jubiläum dazu. Die Schüler gratulierten **Dir. DI Schantl** zu seinem **50. Geburtstag**. Wir dürfen uns den Glückwünschen der Schüler anschließen und Herrn Dir. Johannes Schantl alles Gute zu seinem runden Geburtstag wünschen.



Das „Schülerkreuz“ am Reinischkogel

Mit einem Wandertag auf den Reinischkogel und einer feierlichen Einweihung, bei der alle Schüler, Lehrer und Direktor der LFS Stainz, aber auch der junge Künstler der HTL Ortwein mit den zuständigen Lehrern zugegen waren, wurde das Wegkreuz am Schulschluss 2009/2010 offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Das überdachte Kreuz aus Lärchenholz wurde von Schülern der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz / Erzherzog Johann Schule im Praxisunterricht „Holzbearbeitung“ angefertigt.

Für die künstlerische Ausgestaltung zeichnet ein Absolvent der HTL Ortwein in Graz, Abteilung Kunst und Design verantwortlich. Im Rahmen eines

Maturaprojektes entstand ein zweites Kreuz aus Edelmetall mit der - als Seitenschnitt nicht auf den ersten Blick erkennbaren - Darstellung des leidenden Jesus.

Die verwendeten Materialien Holz und Metall spiegeln die Ausbildungsvielfalt der LFS Stainz im Praxisunterricht ebenso wieder wie die künstlerische Beschäftigung mit diesen Werkstoffen in der HTL Ortwein.

Da dieses Wegkreuz ein gemeinsames Werk junger Menschen ist, ist es naheliegend, bei und mit diesem Kreuz für den Schutz und das Wohlergehen unserer Jugend zu bitten.



Einladung

zum

8. Bezirksjungbauernball

Samstag, 13. November 2010

LFS Stainz/Erzherzog Schule



Musik

„Original

Brunner Vagabunden“

und

Disco, Weinbar, Bierbar, Kaffeehaus, Schirmbar

Beginn 20:30 Uhr

Kleidung: Tracht oder Abendkleidung!

Informationen LFS Stainz unter 03463/2364

Ehrenschutzliste liegt beim Ball auf!

Auf Ihr Kommen freuen sich
die Landjugend Deutschlandsberg und der
Absolventenverein der Erzherzog Johann
Schule Stainz



Schüler des 1. Jahrganges 2010/11

Aldrian Mathias, Ehmann Thomas, Fauland Manuel, Fink Kevin, Freidl Joachim, Galler Dominik, Gartner Martin, Graschi Marcel, Grinschgl Peter, Gruber Raphael, Gschanes Niklas, Hartner Thomas, Hiden Emanuel, Knappitsch Michael, Krainer Matthias, Kremser Patrick, Masser Jürgen, Melhardt Lukas, Mlinar Mario, Neumaier Florian, Orlitich Daniel, Oswald Mario, Paller Daniel, Raunjak Manuel, Ruhri Georg, Ruprecht Michael, Schantl Clemens, Schreiner Rene-Herbert, Walser Mike, Weber Franz, Zimmermann Alexander, Zirngast Gerald



Schüler des 2. Jahrganges 2010/11



Alter Franz-Josef
Brauchart Martin
Federspiel Lukas
Fröhlich Markus
Gaich Thomas
Gosch Andreas
Groß Gerhard
Gspurning Martin
Jöbstl Tobias
Kiegerl Karl
Klug Matthias
Kochauf Thomas
Krainer Florian
Michelitsch Rudolf
Pirker Alexander
Ropitsch Patrick
Spieler Agnes
Strohmaier Stefan
Töscher Stefan
Unterkofler Benjamin
Wallner Franz-Josef
Wiener Daniel
Wieser Mario

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Vereinigung der weststeirischen Meister und
Fachschulabsolventen - Absolventenverein der Land- und
forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz;
Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;
<http://www.lfsstainz.at>
F.d.l.v.: DI Johannes Schantl, Ing. Hannes Kollmann
Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,
Druck: raunjak intermedias gmbh, Stainz

P. b. b.

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz
Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M